

# BieM4Future Tirol2021

Expertengespräche im Rahmen der BieM4Future Tirol2021, der 2. Mobilitäts-Fachtagung der BieM am 10.11.2021.

## eMobility – Transformation als Herausforderung.

Eine moderierte Online Fachtagung in Kooperation mit der Standortagentur Tirol.

Unterstützt wurde die Veranstaltung freundlicherweise durch das BMK und klima aktiv mobil, den Klima & Energiefonds, das Land Tirol, die Wirtschaftskammer Tirol und digital.tirol..

Die BieM4Future Tirol 2021 in Innsbruck war wieder einmal auf Grund der Themenwahl mit über 344 Aufrufen aus Österreich, Deutschland, Schweiz und Italien und 378 Impressionen ausgezeichnet besucht.

Moderiert von Gerald Windisch, Vorstand der BieM und verantwortlich für den gesamten Westen des Bundesgebietes, diskutierten namhafte Experten dieses überaus anspruchsvolle Thema im sehr professionell aufgebauten Online Forum. An dieser Stelle sei ein großer Dank an die höchst professionelle Betreuung und Abwicklung der Veranstaltung durch das Team der Standortagentur hervorgehoben! Auf Grund der vorherrschenden Gesundheitskrise wurde die Veranstaltung unter strengsten Covid19 Sicherheitsauflagen über den BieM eigenen YouTube Kanal unter (<https://www.youtube.com/channel/UCziOKr2JsGWvVk7mkuil9QA>) als Hybrid-Veranstaltung abgehalten. Fast alle Vortragenden und Panelteilnehmer waren live vor Ort, das Publikum war über den Stream zugeschaltet.

Mit den Grußbotschaften von Leonore Gewessler (BM.in BMK), Magnus Brunner (Staatssekretär BMK), Georg Willi (BMster Innsbruck), Jäger (Standortagentur Tirol), Josef Ölhafen (Wirtschaftskammer Tirol) und Ingo Friedrich (Präsident des Europäischen Wirtschaftssenats) wurde die Tagesveranstaltung eröffnet.

Die Veränderungsprozesse durch den Klimawandel und die damit einhergehende Mobilitätsumstellung bringen Herausforderungen für Unternehmen mit sich. Neben der

Umsetzbarkeit ist auch die Wirtschaftlichkeit ein wichtiger Aspekt. Das zeigt sich auch bei der Frage nach der geeigneten Antriebsform für betriebliche Nutzfahrzeuge.

Bei der BieM4Future gingen wir dieser Frage nach und diskutierten gemeinsam mit Expert\*innen Lösungen und liesen uns von neuen Inputs und Sichtweisen inspirieren.

In einer neuen Form des BieM Konferenzformats beschränkten sich die Veranstalter auf 2 Panels, um der gesamten Breite der Panelthemen gebührenden Raum zu lassen.

Panel 1 beschäftigte sich mit dem Thema „*Die Mobilitätstransformation als Wirtschaftsmotor*“ und wurde von Helmut Klaus Schimany, Vorstandsvorsitzender der BieM, moderiert. Die Mobilitätstransformation wird vielerorts als Wirtschaftsmotor gesehen, aber auch als Hemmnis für wirtschaftliche Entwicklung gesehen. Damit ist auch die Entwicklung am Arbeitsmarkt eng verwoben und wird kritisch beobachtet. Im Rahmen dieses Vormittags-Panels wurden die Aussichten, Möglichkeiten und Handlungsfenster vor allem auf technischer und regulativer Ebene betrachtet.

Die moderierte Keynote hielt Matthias Groher, Institut Neue Mobilität Berlin. Er referierte über das Potential in Deutschland und die Umsetzungsmöglichkeiten in Österreich. Sichtweisen verändern sich je nach Standort und der Standort Österreich richtet sich im Transformationsprozess mehr nach der automotiven Zulieferindustrie aus.

Das anschließende Podiumsgespräch war sehr hochrangig besetzt. Theresia Vogl, Geschäftsführerin Klima und Energiefonds, Philipp Seirer-Baumgartner, Arbeitsmarktbeobachtung und Forschung AMS, Ulrich Streibl, Geschäftsführer Ökostrom AG, Kurt Sigl, Präsident BEM und Krispin Romang, Direktor Swiss eMobility ergänzten das Podium für eine spannende Diskussion.

Über eine eigens eingerichtete Chat-Redaktion konnten viele der eingehenden Fragen erschöpfend beantwortet werden bevor es in die Mittagspause ging.

Gerald Windisch, Standortagentur Tirol und Vorstandsmitglied der BiEM, startete mit Panel 2 in die Nachmittags-Session zum Themenbereich „Batterie, Wasserstoff oder e-Fuels“ - Die Bedeutung unterschiedlicher Antriebe für den Technologiemix von morgen! Mobilitätsveränderung bedeutet gesamtheitlich natürlich weitaus mehr als nur einen Technologiewechsel zu vollziehen. Trotzdem wird die Art des Antriebs ein wichtiger Baustein dazu sein. In Panel 2 wurden die Einsatzmöglichkeiten der zukünftigen Antriebstechnologien gegenübergestellt und diskutiert.

In seiner aussagekräftigen Keynote stellte Holger Heinfellner, Umweltbundesamt Wien, die Ergebnisse der aktuellen Studie „Die Ökobilanz von Personenkraftwagen - Bewertung alternativer Antriebskonzepte hinsichtlich CO<sub>2</sub>-Reduktionspotential und Energieeinsparung, vor. Das Ergebnis dieser Studie ist eine klare Ansage zugunsten der BEV's.

Auch im Rahmen dieses Panels kam es im Anschluss an den spannenden Vortrag zu einer ausführlichen Diskussion mit Beiträgen von Ingrid Felipe, Tiroler Landeshauptmann Stv.in und Mobilitätslandesrätin, Matthias Zitterbart, Obmann der Fachgruppe Entsorger & Ressourcenmanagement der Tiroler Wirtschaftskammer, Markus Ley, Geschäftsführer Berger Logistik, Laura Popp, Analystin für Dekarbonisierung & Fahrzeugtechnologien AustriaTech, Kurt Sigl, Präsident BEM, Alexander Lietz, Vertriebsleiter DACH Pepper Motion GesmbH und Markus Mailer, Leiter Intelligente Verkehrssysteme Universität Innsbruck.

Ziel der BiEM4Future Tirol2021 war die Darstellung des momentanen Status Quo in den behandelten Themenbereichen und eine Abschätzung, ob zumindest schon eine tendentielle Richtung von weiteren Entwicklungsprozessen dargestellt werden kann. Für eine möglichst rasche Mobilitätswende doch eine der Voraussetzungen.

Gerald Windisch (Vorstand BiEM)